



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

251 (3.6.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-368743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-368743)

Das Ausland zum neuen Kabinett

Möglicher Umschwung der Beurteilung in Paris — Weiterhin Mißtrauen und Ablehnung in England

Drahtung unseres Pariser Vertreters

Paris, 1. Juni.

Die Orientierung der großen Pariser Presse hinsichtlich der dem französischen Außenministerium wünschenswerten öffentlichen Beurteilung der neuen Berliner Regierung ist nunmehr erfolgt. Ganz im Gegensatz zu den Kommentaren englischer und amerikanischer Blätter vertreten die führenden Pariser Organe, vor allem „Le Petit Parisien“, „Matin“ und „Revue“ den Standpunkt, daß Frankreich die Reichsregierung nach ihren Handlungen und nicht nach innenpolitischen deutschen Voraussetzungen zu beurteilen habe.

Der „Matin“ wendet sich etwas ironisch gegen die amerikanischen Vorbehalte an die Adresse des neuen Reichskanzlers. Der Chefredakteur des „Matin“, der die Kriegserklärungen einer Reihe internationaler Staatsmänner genau kennt, macht die Amerikaner darauf aufmerksam, daß sie es nicht nötig haben, heute auf die Fähigkeit von Papens während des Krieges zurückzukommen und dadurch den amerikanischen Bannstrahl gegen den Reichskanzler zu verlängern.

Eine wohlwollende Schilderung und Charakterisierung des neuen Reichskanzlers

entfällt der „Petit Parisien“. Der Berliner Korrespondent dieses einflussreichen französischen Volksblattes verleiht heute Hindenburg gegen den Vorwurf, eine persönliche und noch schlimmer wäre, eine schlichte Politik zu treiben. Hindenburg wolle sich, schreibt der „Petit Parisien“ aus dem Zentrum einen Vorkämpfer holen, der nicht mit Vorurteilen behaftet ist. Papen scheint ihm der geeignete Mann dazu. Außenpolitisch wäre von Papen ein Freund Frankreichs, während von Neurath nach Italien und England hinneigt. Das würde eine Ausbalancierung der außenpolitischen Tendenzen Deutschlands ergeben. So stellt der „Petit Parisien“ die Sache hin.

Der „Revue“ geht noch weiter und bezeichnet von Papen als den Begründer einer französisch-deutschen Einigung gegen den russischen Bolschewismus.

Diese Auffassung wird auch in dem sozialistischen Blatt „Populaire“ vertreten. „Populaire“ teilt mit, daß momentan drei Sendboten von Papens, nämlich Reichberg, Kapitän Ehrhardt und Arthur Westraun in Paris seien, um Frankreich ein Militärbündnis gegen Sowjetrußland vorzuschlagen. Das Blatt geht mit heftigen Angriffen gegen diesen angeblichen Plan los und zielt auch auf das Gerücht, daß Hindenburg im Oktober die Präsidentenwahl aufgeben und dem ehemaligen Kronprinzen die Regentenschaft übertragen werde. Während die Antipresse gegen die heutige Regierung viel einwendet,

macht sie eine sympatische Beurteilung der Reichsregierung in den Zeitungen bemerkt hat, die unter militärischen und hochkapitalistischem Einfluß stehen.

Man scheint hier mit der Möglichkeit einer längeren Lebensdauer der Berliner Regierung zu rechnen und interessiert sich ganz besonders für die deutschen Tendenzen gegenüber Sowjetrußland.

Wie es London sieht

Drahtung aus Londoner Vertreters London, 1. Juni.

Die englische Öffentlichkeit zeigt nach wie vor das größte Mißtrauen gegenüber dem neuen Reichskabinett. Die Junker führen jedoch, ist das Schlagwort, daß die „Morning Post“ der Regierung von Papen ambig und so oberflächlich ist auch die Auffassung der meisten anderen Blätter. Die Betimmung des Herrn von Neurath mit dem

Votum des Außenministers wirkt etwas beruhigend, da er wenigstens eine wohlwollende, wenn auch nach englischen Begriffen nicht völlig vertrauensverdienende Persönlichkeit der internationalen Diplomatie ist. Die „Times“ schreiben über Baron von Neurath, seine Anwesenheit in der neuen Regierung bilde ein willkommenes Bindeglied zwischen der Außenwelt und den Hinterwäldlern Chaperons, aus denen die meisten neuen Minister stammen. Die Führung der außenpolitischen Geschäfte durch einen Diplomaten, der seine Fähigkeiten bereits in London und anderen Städten gezeigt habe, sei eine Garantie dafür, daß wenigstens die Augenpunkte des Reiches in zuverlässigen und erfahrenen Händen liegen werde.

Die „Times“ haben aber auch an der Begleitung von Papen wenig Gutes.

Die Regierung entspricht der veränderten Konstellation des Reichspräsidenten und erhebt keinerlei Anspruch darauf, das moderne Deutschland zu vertreten. Man muß sich schon sagen, daß in der Reparationsfrage alle deutschen Parteien einer Meinung sind und daß deshalb die neue Reichsregierung durchaus in der Lage ist, den deutschen Standpunkt in Voulonne vollständig zu vertreten. Vom europäischen Gesichtspunkt aus ist es aber zu behaupten, daß in der neuen Reichsregierung Deutschland die Tendenz zeigt, sich auf sich selbst zurückzuziehen anstatt als mitarbeitend-freundliches Glied der Völkergemeinschaft beizutreten. Hoffen wir, daß die Erlösung das neue Kabinett lernen wird, was alle politischen Führer in Europa langjam erlernen, daß nämlich die Befreiung eines Landes nur in Zusammenarbeit mit anderen Ländern erreicht werden kann.

Nach Berlin kommt das englische Mißtrauen gegen Herrn von Papens Kabinett im „News Chronicle“ zum Ausdruck, wo der liberale Publizist J. O. Sponner folgendes schreibt: Die öffentliche Meinung in England ist in letzter Zeit gegenüber Deutschland freundlich geklimmt.

Wir Engländer haben mit dieser Anteilnahme die Bemühungen Stresemanns und Brünings verfolgt, ihr Land aus der Bedrängnis der Vorkriegsopposition herauszuführen und die Beziehungen zu Frankreich auf eine freundliche Grundlage zu stellen. Wir haben in den letzten Jahren oft unleren Kapillen über die harte und engsame Haltung Frankreichs gegenüber dem deutschen Volke Ausdrück geäußert.

aber man darf sich nicht auf diese heftige Sympathie verlassen, wenn in Deutschland ein Rückfall in das Prekariat der Vorkriegszeit eintreten sollte.

Wir haben dieses System von je her als ein großes Unglück für das alte Deutschland gehalten. Wir würden seine Wiederbelebung heute für eine Katastrophe für Europa halten.

Der „Daily Telegraph“ sieht in dem neuen Reichskabinett eine Fortsetzung einer Diktator Schlichter und unterdrückt, daß der General nicht für, sondern gegen Hitler wirken werde. Solange Herr von Schlichter dominierendes Einfluß behält, wird es keinen tatsächlichen Fortschritt auf Berlin geben.

Der sozialistische „Daily Herald“ geht noch einen Schritt weiter und sieht bereits einen Verzicht voraus, den ehemaligen Kronprinzen „auf den Schultern der Generale und Junker“ zum Präsidenten zu erheben.

Nur aus der Höhe kommt eine ruhige Stimme. Die „Financial Review“ fordert trotz ihrer Abneigung gegen die Verhältnisse der Regierung von Papen, daß die deutsche Krise keinesfalls zum Verwand für eine Verkleinerung der Forderungen gegenüber England erhoben werden dürfe. Die politischen Vorgänge in Deutschland bieten abseits jeder Grund dafür, in Voulonne der einen großen Entscheidung auszuweichen, auf die die ganze Welt wartet, der Entscheidung, daß die Reparationen ein für alle Mal zu Ende sind.

Die badische Verwaltungsreform

Z. Karlsruhe, 1. Juni. (Sig. Dr.)

In Beginn der gestrigen Reichstags-Sitzung ist Abgeordneter Bauer (Deutschnational) grundsätzliche Kritik am Entsch der Junker und Aufwandserschuldigungen, nachdrücklich zu betonen sei die Befreiung des Hauptverwaltungsamtes im Baden, zumal durch die Verlegung nach Stuttgart, daß in einer höheren Instanzklasse rangiere, nicht nur nicht erspart, sondern die Kosten vergrößert würden. Mit großer Energie setzt sich Bauer für die

Erhaltung des Berufsbeamtenstandes ein. Klage die heutige Regierung über die Vollziehung der Beamten, so müsse man ihr entgegen, daß sie selber das Beamtenamt politisiert und damit auch das heute von ihr belegte Spielzeug in der öffentlichen Verwaltung geschädigt habe.

Der Abgeordnete Wiedenbach, als dritter Redner des Zentrums, befaßte sich eingehend mit der Sozialverwaltung, für deren ungeschwächte Aufrechterhaltung in der bisherigen Form er sich einsetzt.

Für die Deutsche Volkspartei nimmt Abgeordneter Neufuß das Wort. Er schildert die Sorgen der badischen Wirtschaft, die vergeblich gegen einen Niedergang ankämpft, der nicht nur die großen Konzerne lähme sondern auch die Mittelbetriebe allmählich schwer bedrückende. Er glaubt, daß keine

nicht von Staat getragene oder beeinflusste Schlichtungsstellen dem Arbeitsfrieden förderlich

sein werden, als die gegenwärtige Methode. Aber die Meinung, allein die Sozialaufgaben seien verantwortlich für den Ruin der Wirtschaft, sei eine Verheerung, der man entgegenzutreten müsse. Vor der Zusammenlegung der verschiedenen Gruppen der Sozialverwaltung sei zu warnen, denn je herbe die Gefahr, daß dann auch jene Verschärfungen, die heute noch inakt sind, in den Ruin mit hineingezogen werden. In erster Linie sei die

Wahrung der ausstehenden Versicherungsämter,

unter möglicher Befreiung des Verwaltungsapparats. Damit könne zugleich die Sozialverwaltung zu einem Teil dem Kampf der Parteien entzogen werden. Was ihr nur dienlich sein könne.

Abgeordneter Waldin (Demokrat) wünscht die Beibehaltung der Bundeskommunale, als einer Behörde, die vom Ministerium selbst unabhängig und deswegen in ihrer Tätigkeit ungebundener sei, als eines der Bezirksämter.

Die Aufmerksamkeits des Hauses ist im Laufe der Sitzung fast zur Gänze abgelenkt. Die Kommunisten Franz Pönggen und die in der neunten Stunde des Vortrags nicht vergeblich um Gehör. Nicht einmal die lebenswichtige Gesundheitsfrage, die heute noch inakt sind, in den Ruin mit hineingezogen werden. In erster Linie sei die

Nachdem Regierungsvorredner verschiedene Bemerkungen beantwortet haben und ein vierter Zentrumsvorredner diesmal über die Umstellung des Reichsanwesens vom Ausbau der Amerikanertruppe auf Uffiziere, gesprochen hat, ist um 8 Uhr Schluß der Sitzung.

Ruhe im Preußen-Landtag

Drahtbericht unseres Berliner Vertreters Berlin, 1. Juni.

Auch die Donnerstagssitzung des preußischen Landtages hat sich abgelesen von dem Antrag gegen die geschäftsführende Regierung in letzter Ruhe abgelesen. Nicht man aus den vielen und langen Reden, die am ersten Tag der großen politischen Debatte die neuen Volkskammer angehört hatten, das Fazit, so wird als politisch bedeutsam zweiterlei festzustellen sein: einmal die ziemlich deutliche Abtante, die das Zentrum durch Herrn Vetterhaus den Nationalsozialisten entgegen stellt. Herr Vetterhaus, der den Nationalsozialisten ihr Verhalten an jenem ereignisreichen Mittwoch und ihre Politik im allgemeinen mit bestanter Schärfe vorstellte, ließ sie von neuem wissen, daß das Zentrum auf ihre Vorklänge zu warten denke. Zum andern scheint uns die

Erklärung des Nationalsozialisten Rube bezüglich, daß vor einer Vereinigung der Nationalsozialisten im Reich eine Vereinigung der preußischen Gruppen, weder zweckmäßig noch notwendig“ sei.

Daraus geht man wohl mit einiger Deutlichkeit heraus, daß die Nationalsozialisten, von dem tatsächlichen Protest gegen die Geschäftsführung, die die verlorene Koalition im alten Landtag angenommen hat, ganz abgesehen, meinen, die neue Regierung im Reich würde auch bezüglich der erforderlichen Konsequenzen in Preußen Sorge tragen.

Verlängerter Reichsbankkredit

Drahtung unseres Pariser Vertreters Paris, 1. Juni.

In der Frage des internationalen Kreditkurses für die Reichsbank in Höhe von 90 Millionen Dollar ist gestern eine grundsätzliche Übereinstimmung erzielt worden, nachdem der Regententrat der Bank von Frankreich im mit der Angelegenheit heute nachmittags beschäftigt hat. Der Kredit wird auf die Dauer von drei Monaten erneuert, ohne daß, wie dies von französischer Seite ursprünglich beabsichtigt worden war, eine teilweise Zurückzahlung schon jetzt vorgenommen wird. Es soll gleichzeitig eine neue Tilgung des Kredites im Zusammenhang mit der Besserung der Devisenlage der Reichsbank eintreten.

Aus einer französischen Darstellung über die Verlängerung des Reichsbankkredites geht hervor, daß diese Verlängerung grundsätzlich bereits seit einiger Zeit feststand. An sich sei man die zum letzten Augenblick die Möglichkeit einer teilweisen Rückzahlung des Kredites offen gelassen. Dieser hat die Reichsbank wie erinnerlich von dem am dem Juni 1911 fassenden Kredit nur 100,000,000 gelehrt. Nach der französischen Version müßte aber vor allen Dingen amerikanische Finanzkraft, die auf eine sofortige Tilgung des Reichsbankkredites drängen, eine nochmalige Verlängerung aufgeschoben werden müßte.

Fünfköpfige Schmugglerbande verhaftet

— Trier, 1. Juni. Die Zollbehörden in Trierburg l. Br. und in Trier nahmen fünf Personen fest, die seit Herbst 1916 Kaffee, Zigarettenpapier und Tabak aus dem Saargebiet nach den badischen Grenzen geschmuggelt und dann als Schloß nach Freiburg geschickt hatten, wo die Waren mit einem Kaufmann vertrieben wurden. Die Schmuggler haben die jetzt angehängt, daß sie sieben Kisten Kaffee geschmuggelt hätten. Die Sachverhalte erfolgten jedesmal von einem anderen badischen Orte an der Saargrenze, damit den Behörden nicht auffallen sollte. Der Kaufmann war aber immer Freiburg, so daß die Zollbehörden in Freiburg Verdacht schöpften.

Im Briefkasten

Von Walter Julius Bloem

An der Ecke hängt ein großer gelber Briefkasten. Bei jedem Wetter, zu jeder Jahreszeit hängt er einigermassen da, und sein Klapperrausch ist Glück, was man hineinwirft. Er schließt Herrschaft, Berechnung, Seligkeit, Tod und Geburt nimmt er geschäftsmäßig an, Bank, Rechnungen, anonyme Briefe.

John Schritt auf der einen Seite wohnt die blonde Kunstliebte. Manimal jeden Tag, manchmal mit Wahnwitz, manchmal leuchtender Schritt, leuchtender Schritt; nicht ein Briefchen hervor und schließt es ein. Klapp, macht der Kasten. Die spült umher, Viehdreier sind eine heilige Anwesenheit. Einen Winter, einen Sommer lang, farbige Papier, große schwarze Umhänge, mal 12, mal 14.

John Schritt auf der anderen Seite wohnt Hans. Wenn er ins Büro geht, schließt er ein Briefchen ein, nicht immer, aber oft. Quartierform nach dem äußeren Anblick schließt, weiß mit der Maßstab beschrieben. Aber drinnen steht genau dasselbe richtige Zeug wie in den anderen Briefen, genau so in bestigen Werten, Schmach oder scharfe Wirklichkeit, wochenlange Verhimmelung um ein falsch verstandenes Wort, und aus neue Rede, hässliche Zärtlichkeit — und ewige Sehnsucht nach warmer Gegenwart.

Die beiden Briefe liegen nunmehr nebeneinander, bevor sie in die Hände fallen.

Die beiden Briefchen können es doch so viel einfacher haben! Aber das Papier gebüht, trocknen sie mit ihrem Atem die Linie und schiden das richtige Zeug in eine Form, wo es erlitten ankommt. Sie erheben ihr Spielpapier zu Weltanschauung, das starrlich ins Ohr klingen müßte.

Der Kasten hängt da und schließt, was man ihm gibt. Die beiden Briefe erfüllen wieder mühselig den Umfang vieler Seiten, was haben hat die Menschen ebenfalls monotonisch loszu schreiben? Sie ändern sich, sie wählen sichhalten, was in der Zeit vergeht. Sie hüpfen in Vorwärts, wo sie schweigen wählen. Sie setzen Viehdreier hervor, wo Viehdreier geboten wird. Sie schreiben ihre eigene Rede in Dresden.

Von der einen Seite kommt die blonde Kunstliebte daher, nicht mit hüpfendem Schritt. Sie kann sich von dem Brief nicht trennen. Viel immer wieder die Kunst, die eine Verheißung war, jeder Buchstabe geliebt — geliebt eine fremde Stadt, eine nie gefundene Straße.

Von der anderen Seite kommt Hans. Scharfer Schritt, gewohnter Gang, mit schwebendem Gedankenflug, er zieht seinen Brief mit dem schlichten Fortschritt und der Maßstab. Er wählt Schritt gemacht werden. Es ging einfach nicht mehr: Schritt mit den brieflichen Tränen, den Verleumdungen, Vermutungen, mit den Papierfalten, mit den stummendenden Mißverständnissen.

Die beiden Briefchen am Briefkasten sehen sich an. Nun könnte alles so einfach sein. Die verziehen langsam ein klein wenig lächelnd den Mund. Aber Kunstliebte denkt, der steht auch so aus, als ob er fälschlicherweise Schritt macht. Aber Hans denkt, der steht auch so aus, als ob er seinen Freund fälschlicherweise anruft.

Die beiden Briefe fallen, Klapp, in den Kasten. Die beiden Briefchen schauen sich an — jeder für sich — ihres Weges.

© Franz von Hocklin geht nach Dresden. Der bisherige Generalmusikdirektor von Wuppertal, Franz von Hocklin, der von 1909 bis 1913 als Leiter Kapellmeister am böhmen Nationaltheater wirkte, wurde als Generalmusikdirektor an das Dresdener Opernhaus verpflichtet. Er nimmt damit die Stelle ein, die nach seinem Weggang von Mannheim Richard Herz während zwei Spielzeiten besetzt hat.

© Der Fünfköpfige Sängerband (Dreis XIII) in der größten Sängerkonstante, dem Deutschen Sängerbund hat den Direktor der Bad. Hög. Hochschule für Musik und Kontrapunkt in Mannheim, Max Weiler zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. — Der die deutsche Sängerbewegung kennt, weiß, daß die heute im Rahmen des sich offenhalten durchgeführten Vorkonferenz eines kaum zu überschätzenden Faktor darstellt — oder zum mindesten unter richtiger und die heutigen Vorkonferenzen klar erkennenden Leistung darzustellen können ist.

Bücher im Leben der Völker

Zur Buchausstellung in Florenz

Das Aussehen der Bücher wird durch die Wirtschaftskrise verändert: die Buchpreise steigen sich der verminderten Kaufkraft an. So herrscht denn auf der internationalen Buchausstellung in Florenz, auf der in modernen, selten Postlons Italien, England, französische Verleger, ungarische, rumänische, holländische und Schweizer Firmen vertreten sind, diesmal das billige Buch vor. Den größten Raum nimmt die italienische Ausstellung ein. Neugierig weiß das italienische Buch immer noch große Regelmäßigkeit mit der französischen Buchausstellung auf: die Zweiteilung in billige, gebundene und auf einladendem Papier gedruckte Ausgaben und in künstlerisch oder zumindest dem Material nach wertvolle Schweinleder- und Pergamentbände.

Jedoch ist die italienische Tendenz der billigen Ausstattung im Allgemeinen weiter fortgeschritten als die französische. Das wohlfeile italienische Buch ist fester gebunden, der Druck ist klarer und reichlicher. Die großen wissenschaftlichen Verleger Italiens sind mit ganzen Serien von Publikationen dieser Art vertreten. In der Halle der angebotenen Bücher fällt die große Zahl von Uebersetzungen ausländischer politischer Schriften auf: Remotoren und Darstellungen der wirtschaftlichen und sozialen Zustände anderer Länder werden so dem italienischen Publikum in breitem Umfang zugänglich gemacht. In billigen Massenauflagen werden auch die Hauptwerke der klassischen Literatur Italiens herausgegeben. Im französischen Ausstellungsräum taucherten vielen Publikationen die langen Reihen der französischen Klassiker und der Remotorenwerke aus Weltgeschichte des Weltkrieges.

Daneben aber werden Prachtausgaben gezeigt: so die vom Staat veranlaßte „Kunstmuseum“, deren große Federbände in einem für sie angefertigten Schränkchen verkauft werden, die neue italienische Enzyklopädie, die der obersterbenen Enzyklopädie Britannica nicht nachsteht. Sehr viel traditioneller wirkt der englische Poetikon. Werke über Weltgeschichte und Darstellungen der inter-

nationalen Diplomatie wechseln ab mit künstlerischen historischen Unterhaltungen, ökonomischen und logischen Abhandlungen. Dunkelblau Leinwand und hartes, lauberes Papier sind alter englischer Buchtradition. Neben diesen noch Asphalt und andere Erfindung übertragener Bücher aber stellt sich das unerschöpfliche Meer der Arminialphabeten und -romane aus, deren vornehmender Zweck sich durch schreiende Einbandzeichnungen offenbart.

Die nationale Ausstellung der Schweiz verleiht sich nicht im unmittelbaren Buch. Französische gleichartige Werke erscheinen in den billigen, gebunden Ausgaben nach Art der Pariser Verlage. Die deutschen Bücher dagegen sind auf gutem Papier gedruckt und in anderen modernen Veranschaulichungen gebunden, oft mit guten Illustrationen ausgestattet. Eine Sonderausstellung in dem italienischen Kinderbuch ist würdevoll. Vom Einfluß der Kunstwerke ist es allerdings nicht viel zu merken. Illustrationen sind aber Volkstümliche, Heldengeschichten, in dem Kaiser ebenso als volkstümlicher Held erscheint als Herkules; Episoden aus dem Weltkriege. Die jugendliche Jugenderziehung drückt sich durch schreiende italienischen Jugendbuch ihren Stempel auf.

In Ufern des Goethejahres hat die italienische Buchausstellung Goethes Werke zu denen seiner Freunde in einem besonderen Raum vereinigt: „Goethe si suoi amici“. Hunderte von Goetheausgaben liegen unter Glasplatten unter Veranschaulichungen von Wieland, Goethe, Schiller, Herder und Schiller. Dies ist aber auch die einzige Gelegenheit, deutsche Schriftsteller und deutsche Bücher auf der Ausstellung zu betrachten. Denn Deutschland ist nicht vertreten. Es ist bekanntlich, daß wirtschaftliche Lebensbeding die Verlegung deutscher Verleger und Buchhändler erschweren haben. Das deutsche Buch braucht den Weg zum Ausland nicht zu suchen. Würde es nicht auch Ausstellungen deutscher Bücher seinen unmittelbaren materiellen Gewinn gebracht. Aber die unerschöpflichen Kosten für Transport und Raumverleihe sind so gering, daß sie die Verletzung des Landes, in dem immer noch die meisten Bücher gedruckt und gedruckt werden, nicht hätten verhindern sollen.

52 000 Besucher am dritten Ausstellungstag

Der Besuch steht an siebenter Stelle im Vergleich zu den früheren Ausstellungen - 2000 Autos auf den Parkplätzen

Die Rekordsumme von 52 000 Besuchern am dritten Ausstellungstag konnte nicht mehr überraschen, nachdem man heute des Massenandrangs - über den wir bereits gestern abend berichtet haben - geworben war. Mit diesen 52 000 Besuchern steht Mannheim für den dritten Tag an siebenter Stelle der Besucherfrequenz der Ausstellungen. Berücksichtigt man die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse, so muß eine solche Zahl doppelt gewertet werden.

Die Straßenbahn zeigte sich im allgemeinen an die gestellten Auforderungen gewöhnt.

Bei dem Spitzenverkehr zwischen 8 und 10 Uhr gab es immer überfüllte Wagen, doch brachte nirgendwo ein ungelegter Koffer auf eine Beförderungsmaßnahme zu werden. Bei Vollbetrieb konnte dann während der übrigen Zeit des Tages der Platznachfrage eine entsprechende Entschärfung werden. Bereits um 10 Uhr zeigte wieder der Andrang ein, der dann zwischen 10 und 11 Uhr seinen Höhepunkt erreichte. Es war wirklich eine Freude zu sehen, wie alles wie ein Schicksal lächelte und wie ein Wagen nach dem anderen vollbesetzt keine Not hat, wegen 10 Uhr keine die ersten Ausstellungsbesucher einzulassen, da für die Nachzügler ein Teil der Wagen vollkommen ausreichte.

Die Reichsbahn brachte am gestrigen Tage sehr Sonderzüge: aus Staden, Saarbrücken, Frankfurt, Hildesheim und Völs.

Ähnliche Züge waren bis auf den letzten Platz besetzt. Die Rückfahrten erfolgten in den Abendstunden programmgemäß. Auch der übrige Bahnverkehr war außerordentlich stark. In der Hauptstraße stehen die Personenzüge, die bis auf das höchstmögliche Maß ausgelastet waren, eine Belegung auf, wie man sie selten zu sehen bekommt. Ebenfalls gut besetzt waren die Schnellzüge in den Morgenstunden.

Der Autoparkplatz zeigte sich dem Publikum gewöhnt.

Wegen der hohen Besucherzahl wurden etwa 1000 Autos abgestellt, die nicht untergebracht werden konnten. Die auf dem öffentlichen Platz abgestellten Wagen schätzte man auf ungefähr 300 und die Zahl der großen Omnibusse auf rund 400, jedoch gelangt werden kann, daß 2000 Autos nach Mannheim gekommen waren. Nicht eingeschlossen in dieser Zahl sind die Taximeter, die ebenfalls in großer Zahl abgestellt waren. Bei den großen Omnibussen hatten Württemberg, Hessen und die Pfalz die größte Zahl. Aber auch aus ganz Baden ist man auf diesen großen Wagen nach Mannheim gekommen. Bei einem Rundgang konnten wir feststellen, daß allein die Reichsbahn mehr als 70 Wagen abgestellt hatte. Die meisten der Omnibusse traten am Abend die Rückfahrt wieder an. Ein Teil blieb während der Nacht in den Straßen stehen, um erst am Morgen in die Heimat zurückzufahren. Es ist immerzu noch ersichtlich, daß sich zahlreiche Ausstellungsbesucher entschlossen konnten, ihren Mannheimer Besuch nicht nur auf einen Tag zu beschränken.

Die Sonne meinte es gestern etwas zu gut. Die Hitze der Schöpfung war verhältnismäßig gering und man hat ihre Mittel aus, wenn es ihnen gar zu heiß wurde.

In den Tierhallen war zeitweise kaum ein Durchkommen möglich.

Der größte Teil der Besucher bestand ja aus Familien, die sich nicht mit einem „Durchlaufen“ begnügen, sondern jedes einzelne Tier einer eingehenden Beschauung und einer besonderen Würdigung unterzogen. Die Schweinefütterung veranlassen sich bereits um 8 Uhr am „Schweinestrotz“ (Lüftung), wo die Vorhänge einzeln im Kreise herumgeführt und erneut begutachtet wurden. Man hat hierbei Gelegenheit, die Art der Preisurteile kennen zu lernen und die Möglichkeit, aus den Aufstellungen die maßgebenden Gesichtspunkte zu erwehlen.

Das Bestimmen und das Probieren der Tiere hätte wieder eine solche Menschenmenge angezogen, daß alles Hinführen nicht mehr möglich ist. Als Ersatz zu der Vorführung vermittelte Tiere veranlassen zahlreiche Mannheimer Schüler, Klassen im großen Ring Turnspiele, die den verschiedenen Gängen Gelegenheit geben, sich von den Turn- und Spielbetrieb der Mannheimer Schu-

len ein Urteil zu bilden. Die Reiterinnen waren zur zweiten schauwürdigen Reizeprobe in Mannheim erschienen, so daß der große Probestraum bis auf den letzten Platz besetzt war. Die gute Stimmung, die dort herrschte, ließ erkennen, daß die verführten Reiter „nicht ganz ohne“ waren.

Staubwolken lagen den ganzen Tag über dem Platz. Selbst die von Zeit zu Zeit durchgeführten Vorführungen konnten keine Besserung bringen. Aber man war dankbar dafür, daß der Himmel ein Einsehen hatte und den Erregungspunkt nicht unter Wasser setzte. Als um 8 Uhr die Tiere gelassen wurden, bedeckte eine nicht zu beschreibende Papierflut die Ausstellungsflächen und die Böden der einzelnen Hallen.

Das Reitturnier im großen Ring

Hauptmann Krueger mit Streifzug gewinnt den Preis der Stadt Mannheim

Der Donnerstag nachmittags wurde im großen Ring mit der Pferdechau der D.V.V. eingeleitet, die dem voll besetzten Ring einen Überblick über die deutsche Pferdechau gab. Im Anschluß daran stellten wieder die Landwirtschulischer Schapschere in ihrer schlichten Uniform in die Bahn und zeigten ihre sehr schönen Reiterleistungen. Die Vorführungen der Polizei-Reiterschule München trafen wieder zu stürmischem Beifall hin. Auch die ungarische Jugendquartette des Mannheimer Reitervereins land durch die idyllische

Der Hundlauf

nahm sich gestern zum zweiten Mal der Hundlauf an. In einem Vorbericht erfahren die Leser zunächst von der Lage des Platzes und von dem Wettbewerb. Ein Interview im Schweinehof brachte allerlei Wissenswertes und schließlich erfuhr man von verschiedenen über Maschinen, Mutter, Käse, Blumen und über das Land Baden. Das Ganze war eine recht trockene Angelegenheit, die wenig von dem bunten und mannigfaltigen Bild der Ausstellung erkennen ließ.

Am Abend ging es in der Stadt recht lebhaft zu, denn nach dem Tages-Raus und Wähen wollten die hier übernachtenden Gäste auch etwas von dem „anderen Mannheim“ haben.

Die Ergebnisse:

Preis der Stadt Mannheim, 21. Jagdsportarten: Ehrenpreis dem Reiter des Regiments, wurden von der Stadt Mannheim: 1. Vol. Reichswehr, Mannheimer Streifzug (Kampfm. Krueger) mit 4 Reitern in 101 Sekunden; 2. Jäger (C. v. W.) 1. Reiter, 88 Sekunden; 3. Jäger 4. Reiter, 91 Sekunden.

1. Preisprüfung für Reiterpferde, Reiterei Pferde: 1. F. Wöhrle (Württemberg) 2. F. Wöhrle (Württemberg) 3. F. Wöhrle (Württemberg) 4. F. Wöhrle (Württemberg) 5. F. Wöhrle (Württemberg) 6. F. Wöhrle (Württemberg) 7. F. Wöhrle (Württemberg) 8. F. Wöhrle (Württemberg) 9. F. Wöhrle (Württemberg) 10. F. Wöhrle (Württemberg) 11. F. Wöhrle (Württemberg) 12. F. Wöhrle (Württemberg) 13. F. Wöhrle (Württemberg) 14. F. Wöhrle (Württemberg) 15. F. Wöhrle (Württemberg) 16. F. Wöhrle (Württemberg) 17. F. Wöhrle (Württemberg) 18. F. Wöhrle (Württemberg) 19. F. Wöhrle (Württemberg) 20. F. Wöhrle (Württemberg) 21. F. Wöhrle (Württemberg) 22. F. Wöhrle (Württemberg) 23. F. Wöhrle (Württemberg) 24. F. Wöhrle (Württemberg) 25. F. Wöhrle (Württemberg) 26. F. Wöhrle (Württemberg) 27. F. Wöhrle (Württemberg) 28. F. Wöhrle (Württemberg) 29. F. Wöhrle (Württemberg) 30. F. Wöhrle (Württemberg) 31. F. Wöhrle (Württemberg) 32. F. Wöhrle (Württemberg) 33. F. Wöhrle (Württemberg) 34. F. Wöhrle (Württemberg) 35. F. Wöhrle (Württemberg) 36. F. Wöhrle (Württemberg) 37. F. Wöhrle (Württemberg) 38. F. Wöhrle (Württemberg) 39. F. Wöhrle (Württemberg) 40. F. Wöhrle (Württemberg) 41. F. Wöhrle (Württemberg) 42. F. Wöhrle (Württemberg) 43. F. Wöhrle (Württemberg) 44. F. Wöhrle (Württemberg) 45. F. Wöhrle (Württemberg) 46. F. Wöhrle (Württemberg) 47. F. Wöhrle (Württemberg) 48. F. Wöhrle (Württemberg) 49. F. Wöhrle (Württemberg) 50. F. Wöhrle (Württemberg) 51. F. Wöhrle (Württemberg) 52. F. Wöhrle (Württemberg) 53. F. Wöhrle (Württemberg) 54. F. Wöhrle (Württemberg) 55. F. Wöhrle (Württemberg) 56. F. Wöhrle (Württemberg) 57. F. Wöhrle (Württemberg) 58. F. Wöhrle (Württemberg) 59. F. Wöhrle (Württemberg) 60. F. Wöhrle (Württemberg) 61. F. Wöhrle (Württemberg) 62. F. Wöhrle (Württemberg) 63. F. Wöhrle (Württemberg) 64. F. Wöhrle (Württemberg) 65. F. Wöhrle (Württemberg) 66. F. Wöhrle (Württemberg) 67. F. Wöhrle (Württemberg) 68. F. Wöhrle (Württemberg) 69. F. Wöhrle (Württemberg) 70. F. Wöhrle (Württemberg) 71. F. Wöhrle (Württemberg) 72. F. Wöhrle (Württemberg) 73. F. Wöhrle (Württemberg) 74. F. Wöhrle (Württemberg) 75. F. Wöhrle (Württemberg) 76. F. Wöhrle (Württemberg) 77. F. Wöhrle (Württemberg) 78. F. Wöhrle (Württemberg) 79. F. Wöhrle (Württemberg) 80. F. Wöhrle (Württemberg) 81. F. Wöhrle (Württemberg) 82. F. Wöhrle (Württemberg) 83. F. Wöhrle (Württemberg) 84. F. Wöhrle (Württemberg) 85. F. Wöhrle (Württemberg) 86. F. Wöhrle (Württemberg) 87. F. Wöhrle (Württemberg) 88. F. Wöhrle (Württemberg) 89. F. Wöhrle (Württemberg) 90. F. Wöhrle (Württemberg) 91. F. Wöhrle (Württemberg) 92. F. Wöhrle (Württemberg) 93. F. Wöhrle (Württemberg) 94. F. Wöhrle (Württemberg) 95. F. Wöhrle (Württemberg) 96. F. Wöhrle (Württemberg) 97. F. Wöhrle (Württemberg) 98. F. Wöhrle (Württemberg) 99. F. Wöhrle (Württemberg) 100. F. Wöhrle (Württemberg) 101. F. Wöhrle (Württemberg) 102. F. Wöhrle (Württemberg) 103. F. Wöhrle (Württemberg) 104. F. Wöhrle (Württemberg) 105. F. Wöhrle (Württemberg) 106. F. Wöhrle (Württemberg) 107. F. Wöhrle (Württemberg) 108. F. Wöhrle (Württemberg) 109. F. Wöhrle (Württemberg) 110. F. Wöhrle (Württemberg) 111. F. Wöhrle (Württemberg) 112. F. Wöhrle (Württemberg) 113. F. Wöhrle (Württemberg) 114. F. Wöhrle (Württemberg) 115. F. Wöhrle (Württemberg) 116. F. Wöhrle (Württemberg) 117. F. Wöhrle (Württemberg) 118. F. Wöhrle (Württemberg) 119. F. Wöhrle (Württemberg) 120. F. Wöhrle (Württemberg) 121. F. Wöhrle (Württemberg) 122. F. Wöhrle (Württemberg) 123. F. Wöhrle (Württemberg) 124. F. Wöhrle (Württemberg) 125. F. Wöhrle (Württemberg) 126. F. Wöhrle (Württemberg) 127. F. Wöhrle (Württemberg) 128. F. Wöhrle (Württemberg) 129. F. Wöhrle (Württemberg) 130. F. Wöhrle (Württemberg) 131. F. Wöhrle (Württemberg) 132. F. Wöhrle (Württemberg) 133. F. Wöhrle (Württemberg) 134. F. Wöhrle (Württemberg) 135. F. Wöhrle (Württemberg) 136. F. Wöhrle (Württemberg) 137. F. Wöhrle (Württemberg) 138. F. Wöhrle (Württemberg) 139. F. Wöhrle (Württemberg) 140. F. Wöhrle (Württemberg) 141. F. Wöhrle (Württemberg) 142. F. Wöhrle (Württemberg) 143. F. Wöhrle (Württemberg) 144. F. Wöhrle (Württemberg) 145. F. Wöhrle (Württemberg) 146. F. Wöhrle (Württemberg) 147. F. Wöhrle (Württemberg) 148. F. Wöhrle (Württemberg) 149. F. Wöhrle (Württemberg) 150. F. Wöhrle (Württemberg) 151. F. Wöhrle (Württemberg) 152. F. Wöhrle (Württemberg) 153. F. Wöhrle (Württemberg) 154. F. Wöhrle (Württemberg) 155. F. Wöhrle (Württemberg) 156. F. Wöhrle (Württemberg) 157. F. Wöhrle (Württemberg) 158. F. Wöhrle (Württemberg) 159. F. Wöhrle (Württemberg) 160. F. Wöhrle (Württemberg) 161. F. Wöhrle (Württemberg) 162. F. Wöhrle (Württemberg) 163. F. Wöhrle (Württemberg) 164. F. Wöhrle (Württemberg) 165. F. Wöhrle (Württemberg) 166. F. Wöhrle (Württemberg) 167. F. Wöhrle (Württemberg) 168. F. Wöhrle (Württemberg) 169. F. Wöhrle (Württemberg) 170. F. Wöhrle (Württemberg) 171. F. Wöhrle (Württemberg) 172. F. Wöhrle (Württemberg) 173. F. Wöhrle (Württemberg) 174. F. Wöhrle (Württemberg) 175. F. Wöhrle (Württemberg) 176. F. Wöhrle (Württemberg) 177. F. Wöhrle (Württemberg) 178. F. Wöhrle (Württemberg) 179. F. Wöhrle (Württemberg) 180. F. Wöhrle (Württemberg) 181. F. Wöhrle (Württemberg) 182. F. Wöhrle (Württemberg) 183. F. Wöhrle (Württemberg) 184. F. Wöhrle (Württemberg) 185. F. Wöhrle (Württemberg) 186. F. Wöhrle (Württemberg) 187. F. Wöhrle (Württemberg) 188. F. Wöhrle (Württemberg) 189. F. Wöhrle (Württemberg) 190. F. Wöhrle (Württemberg) 191. F. Wöhrle (Württemberg) 192. F. Wöhrle (Württemberg) 193. F. Wöhrle (Württemberg) 194. F. Wöhrle (Württemberg) 195. F. Wöhrle (Württemberg) 196. F. Wöhrle (Württemberg) 197. F. Wöhrle (Württemberg) 198. F. Wöhrle (Württemberg) 199. F. Wöhrle (Württemberg) 200. F. Wöhrle (Württemberg) 201. F. Wöhrle (Württemberg) 202. F. Wöhrle (Württemberg) 203. F. Wöhrle (Württemberg) 204. F. Wöhrle (Württemberg) 205. F. Wöhrle (Württemberg) 206. F. Wöhrle (Württemberg) 207. F. Wöhrle (Württemberg) 208. F. Wöhrle (Württemberg) 209. F. Wöhrle (Württemberg) 210. F. Wöhrle (Württemberg) 211. F. Wöhrle (Württemberg) 212. F. Wöhrle (Württemberg) 213. F. Wöhrle (Württemberg) 214. F. Wöhrle (Württemberg) 215. F. Wöhrle (Württemberg) 216. F. Wöhrle (Württemberg) 217. F. Wöhrle (Württemberg) 218. F. Wöhrle (Württemberg) 219. F. Wöhrle (Württemberg) 220. F. Wöhrle (Württemberg) 221. F. Wöhrle (Württemberg) 222. F. Wöhrle (Württemberg) 223. F. Wöhrle (Württemberg) 224. F. Wöhrle (Württemberg) 225. F. Wöhrle (Württemberg) 226. F. Wöhrle (Württemberg) 227. F. Wöhrle (Württemberg) 228. F. Wöhrle (Württemberg) 229. F. Wöhrle (Württemberg) 230. F. Wöhrle (Württemberg) 231. F. Wöhrle (Württemberg) 232. F. Wöhrle (Württemberg) 233. F. Wöhrle (Württemberg) 234. F. Wöhrle (Württemberg) 235. F. Wöhrle (Württemberg) 236. F. Wöhrle (Württemberg) 237. F. Wöhrle (Württemberg) 238. F. Wöhrle (Württemberg) 239. F. Wöhrle (Württemberg) 240. F. Wöhrle (Württemberg) 241. F. Wöhrle (Württemberg) 242. F. Wöhrle (Württemberg) 243. F. Wöhrle (Württemberg) 244. F. Wöhrle (Württemberg) 245. F. Wöhrle (Württemberg) 246. F. Wöhrle (Württemberg) 247. F. Wöhrle (Württemberg) 248. F. Wöhrle (Württemberg) 249. F. Wöhrle (Württemberg) 250. F. Wöhrle (Württemberg) 251. F. Wöhrle (Württemberg) 252. F. Wöhrle (Württemberg) 253. F. Wöhrle (Württemberg) 254. F. Wöhrle (Württemberg) 255. F. Wöhrle (Württemberg) 256. F. Wöhrle (Württemberg) 257. F. Wöhrle (Württemberg) 258. F. Wöhrle (Württemberg) 259. F. Wöhrle (Württemberg) 260. F. Wöhrle (Württemberg) 261. F. Wöhrle (Württemberg) 262. F. Wöhrle (Württemberg) 263. F. Wöhrle (Württemberg) 264. F. Wöhrle (Württemberg) 265. F. Wöhrle (Württemberg) 266. F. Wöhrle (Württemberg) 267. F. Wöhrle (Württemberg) 268. F. Wöhrle (Württemberg) 269. F. Wöhrle (Württemberg) 270. F. Wöhrle (Württemberg) 271. F. Wöhrle (Württemberg) 272. F. Wöhrle (Württemberg) 273. F. Wöhrle (Württemberg) 274. F. Wöhrle (Württemberg) 275. F. Wöhrle (Württemberg) 276. F. Wöhrle (Württemberg) 277. F. Wöhrle (Württemberg) 278. F. Wöhrle (Württemberg) 279. F. Wöhrle (Württemberg) 280. F. Wöhrle (Württemberg) 281. F. Wöhrle (Württemberg) 282. F. Wöhrle (Württemberg) 283. F. Wöhrle (Württemberg) 284. F. Wöhrle (Württemberg) 285. F. Wöhrle (Württemberg) 286. F. Wöhrle (Württemberg) 287. F. Wöhrle (Württemberg) 288. F. Wöhrle (Württemberg) 289. F. Wöhrle (Württemberg) 290. F. Wöhrle (Württemberg) 291. F. Wöhrle (Württemberg) 292. F. Wöhrle (Württemberg) 293. F. Wöhrle (Württemberg) 294. F. Wöhrle (Württemberg) 295. F. Wöhrle (Württemberg) 296. F. Wöhrle (Württemberg) 297. F. Wöhrle (Württemberg) 298. F. Wöhrle (Württemberg) 299. F. Wöhrle (Württemberg) 300. F. Wöhrle (Württemberg) 301. F. Wöhrle (Württemberg) 302. F. Wöhrle (Württemberg) 303. F. Wöhrle (Württemberg) 304. F. Wöhrle (Württemberg) 305. F. Wöhrle (Württemberg) 306. F. Wöhrle (Württemberg) 307. F. Wöhrle (Württemberg) 308. F. Wöhrle (Württemberg) 309. F. Wöhrle (Württemberg) 310. F. Wöhrle (Württemberg) 311. F. Wöhrle (Württemberg) 312. F. Wöhrle (Württemberg) 313. F. Wöhrle (Württemberg) 314. F. Wöhrle (Württemberg) 315. F. Wöhrle (Württemberg) 316. F. Wöhrle (Württemberg) 317. F. Wöhrle (Württemberg) 318. F. Wöhrle (Württemberg) 319. F. Wöhrle (Württemberg) 320. F. Wöhrle (Württemberg) 321. F. Wöhrle (Württemberg) 322. F. Wöhrle (Württemberg) 323. F. Wöhrle (Württemberg) 324. F. Wöhrle (Württemberg) 325. F. Wöhrle (Württemberg) 326. F. Wöhrle (Württemberg) 327. F. Wöhrle (Württemberg) 328. F. Wöhrle (Württemberg) 329. F. Wöhrle (Württemberg) 330. F. Wöhrle (Württemberg) 331. F. Wöhrle (Württemberg) 332. F. Wöhrle (Württemberg) 333. F. Wöhrle (Württemberg) 334. F. Wöhrle (Württemberg) 335. F. Wöhrle (Württemberg) 336. F. Wöhrle (Württemberg) 337. F. Wöhrle (Württemberg) 338. F. Wöhrle (Württemberg) 339. F. Wöhrle (Württemberg) 340. F. Wöhrle (Württemberg) 341. F. Wöhrle (Württemberg) 342. F. Wöhrle (Württemberg) 343. F. Wöhrle (Württemberg) 344. F. Wöhrle (Württemberg) 345. F. Wöhrle (Württemberg) 346. F. Wöhrle (Württemberg) 347. F. Wöhrle (Württemberg) 348. F. Wöhrle (Württemberg) 349. F. Wöhrle (Württemberg) 350. F. Wöhrle (Württemberg) 351. F. Wöhrle (Württemberg) 352. F. Wöhrle (Württemberg) 353. F. Wöhrle (Württemberg) 354. F. Wöhrle (Württemberg) 355. F. Wöhrle (Württemberg) 356. F. Wöhrle (Württemberg) 357. F. Wöhrle (Württemberg) 358. F. Wöhrle (Württemberg) 359. F. Wöhrle (Württemberg) 360. F. Wöhrle (Württemberg) 361. F. Wöhrle (Württemberg) 362. F. Wöhrle (Württemberg) 363. F. Wöhrle (Württemberg) 364. F. Wöhrle (Württemberg) 365. F. Wöhrle (Württemberg) 366. F. Wöhrle (Württemberg) 367. F. Wöhrle (Württemberg) 368. F. Wöhrle (Württemberg) 369. F. Wöhrle (Württemberg) 370. F. Wöhrle (Württemberg) 371. F. Wöhrle (Württemberg) 372. F. Wöhrle (Württemberg) 373. F. Wöhrle (Württemberg) 374. F. Wöhrle (Württemberg) 375. F. Wöhrle (Württemberg) 376. F. Wöhrle (Württemberg) 377. F. Wöhrle (Württemberg) 378. F. Wöhrle (Württemberg) 379. F. Wöhrle (Württemberg) 380. F. Wöhrle (Württemberg) 381. F. Wöhrle (Württemberg) 382. F. Wöhrle (Württemberg) 383. F. Wöhrle (Württemberg) 384. F. Wöhrle (Württemberg) 385. F. Wöhrle (Württemberg) 386. F. Wöhrle (Württemberg) 387. F. Wöhrle (Württemberg) 388. F. Wöhrle (Württemberg) 389. F. Wöhrle (Württemberg) 390. F. Wöhrle (Württemberg) 391. F. Wöhrle (Württemberg) 392. F. Wöhrle (Württemberg) 393. F. Wöhrle (Württemberg) 394. F. Wöhrle (Württemberg) 395. F. Wöhrle (Württemberg) 396. F. Wöhrle (Württemberg) 397. F. Wöhrle (Württemberg) 398. F. Wöhrle (Württemberg) 399. F. Wöhrle (Württemberg) 400. F. Wöhrle (Württemberg) 401. F. Wöhrle (Württemberg) 402. F. Wöhrle (Württemberg) 403. F. Wöhrle (Württemberg) 404. F. Wöhrle (Württemberg) 405. F. Wöhrle (Württemberg) 406. F. Wöhrle (Württemberg) 407. F. Wöhrle (Württemberg) 408. F. Wöhrle (Württemberg) 409. F. Wöhrle (Württemberg) 410. F. Wöhrle (Württemberg) 411. F. Wöhrle (Württemberg) 412. F. Wöhrle (Württemberg) 413. F. Wöhrle (Württemberg) 414. F. Wöhrle (Württemberg) 415. F. Wöhrle (Württemberg) 416. F. Wöhrle (Württemberg) 417. F. Wöhrle (Württemberg) 418. F. Wöhrle (Württemberg) 419. F. Wöhrle (Württemberg) 420. F. Wöhrle (Württemberg) 421. F. Wöhrle (Württemberg) 422. F. Wöhrle (Württemberg) 423. F. Wöhrle (Württemberg) 424. F. Wöhrle (Württemberg) 425. F. Wöhrle (Württemberg) 426. F. Wöhrle (Württemberg) 427. F. Wöhrle (Württemberg) 428. F. Wöhrle (Württemberg) 429. F. Wöhrle (Württemberg) 430. F. Wöhrle (Württemberg) 431. F. Wöhrle (Württemberg) 432. F. Wöhrle (Württemberg) 433. F. Wöhrle (Württemberg) 434. F. Wöhrle (Württemberg) 435. F. Wöhrle (Württemberg) 436. F. Wöhrle (Württemberg) 437. F. Wöhrle (Württemberg) 438. F. Wöhrle (Württemberg) 439. F. Wöhrle (Württemberg) 440. F. Wöhrle (Württemberg) 441. F. Wöhrle (Württemberg) 442. F. Wöhrle (Württemberg) 443. F. Wöhrle (Württemberg) 444. F. Wöhrle (Württemberg) 445. F. Wöhrle (Württemberg) 446. F. Wöhrle (Württemberg) 447. F. Wöhrle (Württemberg) 448. F. Wöhrle (Württemberg) 449. F. Wöhrle (Württemberg) 450. F. Wöhrle (Württemberg) 451. F. Wöhrle (Württemberg) 452. F. Wöhrle (Württemberg) 453. F. Wöhrle (Württemberg) 454. F. Wöhrle (Württemberg) 455. F. Wöhrle (Württemberg) 456. F. Wöhrle (Württemberg) 457. F. Wöhrle (Württemberg) 458. F. Wöhrle (Württemberg) 459. F. Wöhrle (Württemberg) 460. F. Wöhrle (Württemberg) 461. F. Wöhrle (Württemberg) 462. F. Wöhrle (Württemberg) 463. F. Wöhrle (Württemberg) 464. F. Wöhrle (Württemberg) 465. F. Wöhrle (Württemberg) 466. F. Wöhrle (Württemberg) 467. F. Wöhrle (Württemberg) 468. F. Wöhrle (Württemberg) 469. F. Wöhrle (Württemberg) 470. F. Wöhrle (Württemberg) 471. F. Wöhrle (Württemberg) 472. F. Wöhrle (Württemberg) 473. F. Wöhrle (Württemberg) 474. F. Wöhrle (Württemberg) 475. F. Wöhrle (Württemberg) 476. F. Wöhrle (Württemberg) 477. F. Wöhrle (Württemberg) 478. F. Wöhrle (Württemberg) 479. F. Wöhrle (Württemberg) 480. F. Wöhrle (Württemberg) 481. F. Wöhrle (Württemberg) 482. F. Wöhrle (Württemberg) 483. F. Wöhrle (Württemberg) 484. F. Wöhrle (Württemberg) 485. F. Wöhrle (Württemberg) 486. F. Wöhrle (Württemberg) 487. F. Wöhrle (Württemberg) 488. F. Wöhrle (Württemberg) 489. F. Wöhrle (Württemberg) 490. F. Wöhrle (Württemberg) 491. F. Wöhrle (Württemberg) 492. F. Wöhrle (Württemberg) 493. F. Wöhrle (Württemberg) 494. F. Wöhrle (Württemberg) 495. F. Wöhrle (Württemberg) 496. F. Wöhrle (Württemberg) 497. F. Wöhrle (Württemberg) 498. F. Wöhrle (Württemberg) 499. F. Wöhrle (Württemberg) 500. F. Wöhrle (Württemberg) 501. F. Wöhrle (Württemberg) 502. F. Wöhrle (Württemberg) 503. F. Wöhrle (Württemberg) 504. F. Wöhrle (Württemberg) 505. F. Wöhrle (Württemberg) 506. F. Wöhrle (Württemberg) 507. F. Wöhrle (Württemberg) 508. F. Wöhrle (Württemberg) 509. F. Wöhrle (Württemberg) 510. F. Wöhrle (Württemberg) 511. F. Wöhrle (Württemberg) 512. F. Wöhrle (Württemberg) 513. F. Wöhrle (Württemberg) 514. F. Wöhrle (Württemberg) 515. F. Wöhrle (Württemberg) 516. F. Wöhrle (Württemberg) 517. F. Wöhrle (Württemberg) 518. F. Wöhrle (Württemberg) 519. F. Wöhrle (Württemberg) 520. F. Wöhrle (Württemberg) 521. F. Wöhrle (Württemberg) 522. F. Wöhrle (Württemberg) 523. F. Wöhrle (Württemberg) 524. F. Wöhrle (Württemberg) 525. F. Wöhrle (Württemberg) 526. F. Wöhrle (Württemberg) 527. F. Wöhrle (Württemberg) 528. F. Wöhrle (Württemberg) 529. F. Wöhrle (Württemberg) 530. F. Wöhrle (Württemberg) 531. F. Wöhrle (Württemberg) 532. F. Wöhrle (Württemberg) 533. F. Wöhrle (Württemberg) 534. F. Wöhrle (Württemberg) 535. F. Wöhrle (Württemberg) 536. F. Wöhrle (Württemberg) 537. F. Wöhrle (Württemberg) 538. F. Wöhrle (Württemberg) 539. F. Wöhrle (Württemberg) 540. F. Wöhrle (Württemberg) 541. F. Wöhrle (Württemberg) 542. F. Wöhrle (Württemberg) 543. F. Wöhrle (Württemberg) 544. F. Wöhrle (Württemberg) 545. F. Wöhrle (Württemberg) 546. F. Wöhrle (Württemberg) 547. F. Wöhrle (Württemberg) 548. F. Wöhrle (Württemberg) 549. F. Wöhrle (Württemberg) 550. F. Wöhrle (Württemberg) 551. F. Wöhrle (Württemberg) 552. F. Wöhrle (Württemberg) 553. F. Wöhrle (Württemberg) 554. F. Wöhrle (Württemberg) 555. F. Wöhrle (Württemberg) 556. F. Wöhrle (Württemberg) 557. F. Wöhrle (Württemberg) 558. F. Wöhrle (Württemberg) 559. F. Wöhrle (Württemberg) 560. F. Wöhrle (Württemberg) 561. F. Wöhrle (Württemberg) 562. F. Wöhrle (Württemberg) 563. F. Wöhrle (Württemberg) 564. F. Wöhrle (Württemberg) 565. F. Wöhrle (Württemberg) 566. F. Wöhrle (Württemberg) 567. F. Wöhrle (Württemberg) 568. F. Wöhrle (Württemberg) 569. F. Wöhrle (Württemberg) 570. F. Wöhrle (Württemberg) 571. F. Wöhrle (Württemberg) 572. F. Wöhrle (Württemberg) 573. F. Wöhrle (Württemberg) 574. F. Wöhrle (Württemberg) 575. F. Wöhrle (Württemberg) 576. F. Wöhrle (Württemberg) 577. F. Wöhrle (Württemberg) 578. F. Wöhrle (Württemberg) 579. F. Wöhrle (Württemberg) 580. F. Wöhrle (Württemberg) 581. F. Wöhrle (Württemberg) 582. F. Wöhrle (Württemberg) 583. F. Wöhrle (Württemberg) 584. F. Wöhrle (Württemberg) 585. F. Wöhrle (Württemberg) 586. F. Wöhrle (Württemberg) 587. F. Wöhrle (Württemberg) 588. F. Wöhrle (Württemberg) 589. F. Wöhrle (Württemberg) 590. F. Wöhrle (Württemberg) 591. F. Wöhrle (Württemberg) 592. F. Wöhrle (Württemberg) 593. F. Wöhrle (Württemberg) 594. F. Wöhrle (Württemberg) 595. F. Wöhrle (Württemberg) 596. F. Wöhrle (Württemberg) 597. F. Wöhrle (Württemberg) 598. F. Wöhrle (Württemberg) 599. F. Wöhrle (Württemberg) 600. F. Wöhrle (Württemberg) 601. F. Wöhrle (Württemberg) 602. F. Wöhrle (Württemberg) 603. F. Wöhrle (Württemberg) 604. F. Wöhrle (Württemberg) 605. F. Wöhrle (Württemberg) 606. F. Wöhrle (Württemberg) 607. F. Wöhrle (Württemberg) 608. F. Wöhrle (Württemberg) 609. F. Wöhrle (Württemberg) 610. F. Wöhrle (Württemberg) 611. F. Wöhrle (Württemberg) 612. F. Wöhrle (Württemberg) 613. F. Wöhrle (Württemberg) 614. F. Wöhrle (Württemberg) 615. F. Wöhrle (Württemberg) 616. F. Wöhrle (Württemberg) 617. F. Wöhrle (Württemberg) 618. F. Wöhrle (Württemberg) 619. F. Wöhrle (Württemberg) 620. F. Wöhrle (Württemberg) 621. F. Wöhrle (Württemberg) 622. F. Wöhrle (Württemberg) 623. F. Wöhrle (Württemberg) 624. F. Wöhrle (Württemberg) 625. F. Wöhrle (Württemberg) 626. F. Wöhrle (Württemberg) 627. F. Wöhrle (Württemberg) 628. F. Wöhrle (Württemberg) 629. F. Wöhrle (Württemberg) 630. F. Wöhrle (Württemberg) 631. F. Wöhrle (Württemberg) 632. F. Wöhrle (Württemberg) 633. F. Wöhrle (Württemberg) 634. F. Wöhrle (Württemberg) 635. F. Wöhrle (Württemberg) 636. F. Wöhrle (Württemberg) 637. F. Wöhrle (Württemberg) 638. F. Wöhrle (Württemberg) 639. F. Wöhrle (Württemberg) 640. F. Wöhrle (Württemberg) 641. F. Wöhrle (Württemberg) 642. F. Wöhrle (Württemberg) 643. F. Wöhrle (Württemberg) 644. F. Wöhrle (Württemberg) 645. F. Wöhrle (Württemberg) 646. F. Wöhrle (Württemberg) 647. F. Wöhrle (Württemberg) 648. F. Wöhrle (Württemberg) 649. F. Wöhrle (Württemberg) 650. F. Wöhrle (Württemberg) 651. F. Wöhrle (Württemberg) 652. F. Wöhrle (Württemberg) 653. F. Wöhrle (Württemberg) 654. F. Wöhrle (Württemberg) 655. F. Wöhrle (Württemberg) 656. F. Wöhrle (Württemberg) 657. F. Wöhrle (Württemberg) 658. F. Wöhrle (Württemberg) 659. F. Wöhrle (Württemberg) 660. F. Wöhrle (Württemberg) 661. F. Wöhrle (Württemberg) 662. F. Wöhrle (Württemberg) 663. F. Wöhrle (Württemberg) 664. F. Wöhrle (Württemberg) 665. F. Wöhrle (Württemberg) 666. F. Wöhrle (Württemberg) 667. F. Wöhrle (Württemberg) 668. F. Wöhrle (Württemberg) 669. F. Wöhrle (Württemberg) 670. F. Wöhrle (Württemberg) 671. F. Wöhrle (Württemberg) 672. F. Wöhrle (Württemberg) 673. F. Wöhrle (Württemberg) 674. F. Wöhrle (Württemberg) 675. F. Wöhrle (Württemberg) 676. F. Wöhrle (Württemberg) 677. F. Wöhrle (Württemberg) 678. F. Wöhrle (Württemberg) 679. F. Wöhrle (Württemberg) 680. F. Wöhrle (Württemberg) 681. F. Wöhrle (Württemberg) 682. F. Wöhrle (Württemberg) 683. F. Wöhrle (Württemberg) 684. F. Wöhrle (Württemberg) 685. F. Wöhrle (Württemberg) 686. F. Wöhrle (Württemberg) 687. F. Wöhrle (Württemberg) 688. F. Wöhrle (Württemberg) 689. F. Wöhrle (Württemberg) 690. F. Wöhrle (Württemberg) 691. F. Wöhrle (Württemberg) 692. F. Wöhrle (Württemberg) 693. F. Wöhrle (Württemberg) 694. F. Wöhrle (Württemberg) 695. F. Wöhrle (Württemberg) 696. F. Wöhrle (Württemberg) 697. F. Wöhrle (Württemberg) 698. F. Wöhrle (Württemberg) 699. F. Wöhrle (Württemberg) 700. F. Wöhrle (Württemberg) 701. F. Wöhrle (Württemberg) 702. F. Wöhrle (Württemberg) 703. F. Wöhrle (Württemberg) 704. F. Wöhrle (Württemberg) 705. F. Wöhrle (Württemberg) 706. F. Wöhrle (Württemberg) 707. F. Wöhrle (Württemberg) 708. F. Wöhrle (Württemberg) 709. F. Wöhrle (Württemberg) 710. F. Wöhrle (Württemberg) 711. F. Wöhrle (Württemberg) 712. F. Wöhrle (Württemberg) 713. F. Wöhrle (Württemberg) 714. F. Wöhrle (Württemberg) 715. F. Wöhrle (Württemberg) 716. F. W

